



## Nie mehr auf fremde Hilfe angewiesen

Neuartiger Aktivrollstuhl aus Isenbüttel ermöglicht Rollstuhlfahrern mehr Mobilität



**Kleiner kann keiner:** Aufgrund seiner sehr kompakten Abmessungen passt der sessio selbst bei sehr kleinen Fahrzeugen sowohl auf den Beifahrersitz als auch in den Kofferraum. Hier ist der geklappte sessio z.B. in einem Smart ForTwo verstaut. Das geringe Gewicht und die einfache Bedienung erleichtern die Handhabung zusätzlich.

**Ganz allein ohne fremde Hilfe mit dem eigenen Auto mobil sein – ein bislang für Rollstuhlfahrer meist unerfüllter Traum. Isenbüttler Tüftler machen dies mit einem neuartigen Rollstuhl ohne Fahrzeugumbau nun möglich.**

Für viele Rollstuhlfahrer ist es heute selbstverständlich, mit einem Auto mit Fahrhilfen trotz ihrer körperlichen Einschränkungen selbst fahren zu können. Für das Ein- und Ausladen des Rollstuhls ist jedoch meist entweder fremde Hilfe oder eine sehr teure Ladevorrichtung hinter dem Fahrersitz nötig. „Obwohl ich noch die Schritte vom Kofferraum bis zum Fahrersitz gehen kann, konnte ich noch nie meinen Rollstuhl selbst ins Auto laden“ beschreibt Inge Lenz, die Mutter eines der beiden Erfinder des neuen Rollstuhls ihre tägliche Situation. „Die Dinger sind einfach zu schwer und zu unhandlich!“ Genau diese missliche Lage nahmen Dietmar Lenz und Lutz Kadereit, die beiden Inhaber der SITZ!GMBH aus Wolfsburg unter die Lupe.

„Als wir im Rahmen einer Technikrecherche auf eine neue Magnesiumlegierung stießen, war für uns schnell klar: Daraus bauen wir meiner Mutter einen Rollstuhl, den sie allein mit einer Hand ins Auto bekommt!“ Lenz hat den Moment der Idee noch genau vor Augen.

„Wir haben dann Konzepte erarbeitet, das Ganze als Innovationsprojekt mit Förderung des BMWi entwickelt und mit Hilfe mehrerer Rollstuhlfahrer wie z.B. dem Gifhorner Handbiking-Weltmeister Stefan Bäumann für die Serienherstellung optimiert“ führt Kadereit weiter aus.

Das Ergebnis ist ein Aktivrollstuhl, der durch eine Kombination aus niedrigem Gewicht, kompakten Abmessungen und patientierter Aufstellfunktion nicht nur Frau Lenz ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

Mit ein paar Handgriffen ist der sessio, so der Name des Rollstuhls, zusammengeklappt und verladen – ohne Hilfe. Nachdem die Konstrukteure im Rahmen der Vorstellung auf der letztjährigen Rehacare, der weltgrößten Messe für Rehathechnik in Düsseldorf, einen deutlichen Zuspruch für ihre Idee erhielten,

fasten sie erstmals die eigene Herstellung ins Auge.

Nachdem aller erforderlichen Tests und Vorbereitungen durchgeführt wurden, begann Anfang Juli die Serienherstellung des sessio in den eigenen Räumlichkeiten im Isenbüttler Gewerbegebiet an der Mohrstraße.

Mit dem Begriff „Produktion“ halten sich Lenz und Kadereit immer etwas zurück: „Jeder Rollstuhl wird genau nach den Bedürfnissen des Kunden angefertigt. Da gibt es kaum zwei gleiche.“

Nach der erfolgreichen Markteinführung im Juli feierten die Isenbütteler bei der diesjährigen Rehacare in Düsseldorf Ende September einen großen Erfolg. „Kunden, Fachhändler und sogar unsere Wettbewerber haben uns zu unserem großartigen Produkt gratuliert und auch das internationale Interesse ist sehr groß!“, so berichten Lenz und Kadereit von den turbulenten Messetagen.

Erhältlich ist der sessio in jedem qualifizierten Sanitätshaus sowie direkt bei der SITZ!GMBH in Isenbüttel.

